

Potz Blitz, plötzlich gehen die Buchen zur Neige

erläutert Revierförster Coumont zu den ihm anvertrauten Beständen in Gross-Bieberau.

Wirtschaftet ein Förster derart wenig umsichtig, dass plötzlich die Buchen zur Neige gehen, so hat das mit Nachhaltigkeit rein gar nichts mehr zu tun.

Wäre ich Auftraggeber für die Waldbewirtschaftung, so müsste ich meinem Förster miserables Wirtschaften bescheinigen und Konsequenzen daraus ziehen.

Auch die Aussicht auf „dass dieser kleine, aber ständige Geldsegen wohl nur noch ein paar Jahre so weiter gehen wird“ wären für mich ein Zeichen

miserabler, nicht an den Generationenvertrag gebundener Waldwirtschaft. Gut, danach ist der Förster im Ruhestand. Ressourcen für Gross-Bieberau, ade!

Wer plant und genehmigt Waldwirtschaftspläne, in denen nur der schnelle Rubel zählt? Die Gemeinde hat das Nachsehen und damit die Bürger.

Würde jemand, der einen Privatwald bewirtschaftet, auch so wirtschaften?

Mit freundlichen Grüßen

Karin Mühlenbock

Waldstr. 9

64367 Mühlthal